

Español
English
Français
Deutsch

RED DE ESPACIOS CULTURALES DE ANDALUCÍA

Adresse, Öffnungs- und Besuchszeiten

Archäologischer Komplex von
Baelo Claudia
Postanschrift: Ensenada de Bolonia s/n
11380 Tarifa (Cádiz)
Telf: 956 106 796 – 956 106 797
Fax: 956 688 688
baeloclaudia.ccd@juntadeandalucia.es
www.museosdeandalucia.es/cultura/museos/CABC

Anfahrtsweg nach Baelo Claudia Über die Nationalstrasse N-340, bei Kilometerpunkt 70.2 auf die Gemeindestrasse von Bolonia CA.P.8202 abbiegen und bis zur Bucht von Bolonia fahren, an der Baelo Claudia liegt.

Öffnungszeiten für den Publikumsverkehr

Die aktuellen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte unserer Website www.museosdeandalucia.es

Besuche für Gruppen.

Vereinbaren Sie im Voraus telefonisch einen Termin mit dem Archäologischen Komplex von Baelo Claudia. Telf. 956 106 793

Preis

Gemäß gültigen Eintrittsgebühren

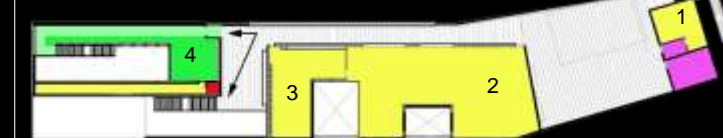
DENKEN SIE DARAN:

Es ist wichtig, für den Schutz der archäologischen Ruinen und der Pflanzen zu sorgen. Respektieren Sie bitte die Anweisungen vom Aufsichtspersonal, das zur Unterstützung anwesend ist. Die angegebene Route und die gekennzeichneten Wege bitte nicht verlassen, die Ruinen nicht betreten. Kinder müssen jederzeit von Erwachsenen begleitet werden. Eltern haften für ihre Kinder. Das Fotografieren auf dem Gelände ist **(ohne Stativ und ohne Blitz!)** erlaubt. Die Verwendung von Fotos für kommerzielle Zwecke oder Veröffentlichungen ist verboten; es sei denn, es liegt eine ausdrückliche Genehmigung hierfür vor. Genießen Sie Ihren Aufenthalt in dieser einmaligen Gegend und gestalten Sie Ihren Besuch zu einer großartigen und unvergesslichen Erfahrung!

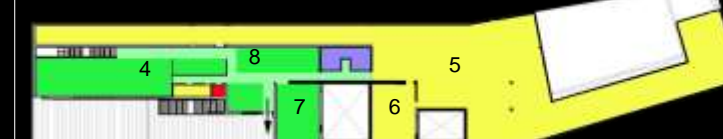


Gebäudeübersicht

OBERE ETAGE



UNTERE ETAGE



- | | |
|---|-----------------------|
| 1.- Empfangsbereich | ■ Geschäft |
| 2.- Verwaltungszentrum | ■ Aufzug |
| 3.- Bibliothek | ■ Toiletten |
| 4.- Permanente Ausstellung | ■ Ausstellungsbereich |
| 5.- Arbeitsbereich und Lagerraum | ■ Interner Bereich |
| 6.- Restaurierungswerkstatt | ■ Offener Bereich |
| 7.- Konferenzraum | |
| 8.- Vorübergehender Ausstellungsbereich | |

▼ Permanenter Ausstellungsraum (untere Etage)



► Votivplatte aus Marmor, die der griechischen Göttin Isis gewidmet ist und am Fuße der untersten Treppenstufe des Tempels gefunden wurde (Museum von Cádiz)



Der erste Bereich ist größer und enthält die Sektion Religion, Städtebau und Wirtschaft.

Religion und Begräbniskultur wird am Ende des Raumes repräsentiert, wo es eine reichhaltige Auswahl von Begräbnisausstattung und Grabobjekte gibt, einschließlich verschiedenen Gedenksteinen, die Isis gewidmet sind und sich hervorheben.

In der Mitte dieses Raumes sammeln sich kunstgewerbliche Stücke, demzufolge sind Kunst, Bildhauerei und Architektur die Hauptdarsteller dieses Bereiches Stadtplanung und Architektur, wobei sich die Säule der Basilika deutlich abhebt.

Die Wirtschaft von Baelo wird an der Vorderseite des Raumes durch eine Serie von Amphoren und Handwerkszeug für den Fischfang repräsentiert. Die Fischerei war die Basis der blühenden Wirtschaft der Stadt.

Anschließend werden die Thermalgebäude analysiert, wo eine römische Kopie des Doryphoros sich hervorhebt. Diese Skulpture wurde neulich im maritimen Thermalgebäude gefunden.

Im Anschluss daran sind wir im dynamischen Bereich, dort werden in bestimmten Abständen die Ausstellungsstücke aus dem Aufbewahrungsraum immer wieder aktualisiert und neu präsentiert.

► Späte Griechisch-Italienische Amphore, in der Salzfischfabrik gefunden



Permanente Ausstellung

Obere Etage

Der erste Stock des Museums bietet einen allgemeinen Überblick der Stadt, deshalb finden wir hier ein Modell von Baelo Claudia und ein Paneel, das die Stadt in einem geographischen Zusammenhang darstellt. Auf dem Flur gibt es Informationen, die die juristische und administrative Organisation zeigt, wie auch wichtige Städte, Verkehrsrouten in Hispania und die Entwicklung der Stadt Baelo Claudia.

Um diesen ersten Bereich zu ergänzen, finden wir neben dem Eingang „Ausstellungsstücke des Monats“. Das ist eine ständig wechselnde Ausstellung aus der zahlreichen Kollektion von den verschiedenen Ausgrabungen von Baelo Claudia.

Untere Etage

Die untere Etage ist eine grosse und lang gestreckte Fläche, die sich Baelo Claudia widmet als eine hispanisch-römische Stadt. Dieser Bereich informiert in Themenblöcken verschiedene Ansichten von der römischen Stadt aus jeweils unterschiedlicher Anschauung.

► Weibliche Skulptur, im Ostfriedhof (Nekropole) gefunden, in der Nähe von Puerta de Carteia



Institutionelles Besucherzentrum



Das institutionelle Besucherzentrum vom archäologischen Komplex von Baelo Claudia wurde nach den Entwürfen des Architekten Guillermo Vázquez Consuegra gebaut und im Dezember 2007 eröffnet.

Das Gebäude hat einen Empfangsbereich und ein Verwaltungszentrum, sowie Museum, Ausstellungs-, Restaurierungs- und Aufbewahrungsbereich. Die zahlreichen Teile aus verschiedenen Ausgrabungen vom Anfang des letzten Jahrhunderts, werden hier aufbewahrt.

Es hat auch eine auf die römische Welt spezialisierte Bibliothek, einen Konferenzraum und ein wissenschaftliches Archiv, bestehend aus reichlicher Dokumentation, die aus in Baelo Claudia durchgeführten Nachforschungen entstand.

Der Ausstellungsbereich besteht aus zwei permanenten Ausstellungsräumen und einem für vorübergehende, wechselnde Ausstellungen. Die ersten zwei Räume haben eine doppelte Höhe und sind durch einen südlichen Lichthof von oben natürlich beleuchtet; von hier können die Besucher eine Luftbildaufnahme der Bucht von Bolonia betrachten.

Nach dem Besuch dieser Räume führt der Rundgang fort über den dritten Ausstellungsraum mit seinem dynamischen Bereich, der dann direkt zur romanischen Stadt führt.

Willkommen im Archäologischen Komplex von Baelo Claudia

“...Baelo ist ein Hafen, von dem man sich nach Tingis (Tanger) in Mauritianen einschiffet. Es ist auch ein Handelsplatz, der über Salzfischfabriken verfügt.”
Strabon (18 n. Chr.)

Die am Nordufer der Meerenge von Gibraltar gelegene Stadt Baelo Claudia ist im westlichen Teil der Bucht von Bolonia angesiedelt. Die Bergketten Sierra de la Plata und Sierra San Bartolomé bilden einen Ring, der die Stadt mit Bergen umgibt. Dadurch war das Meer der beste Verbindungsweg, ihm verdankt sie Reichtum und Ruf. Das Fisch verarbeitende Gewerbe, das sich im Wesentlichen dem Thunfisch widmete, bildete ihre wirtschaftliche Haupteinnahmequelle.

Die Ausgrabungen haben die vollständigste römische Stadtanlage der gesamten iberischen Halbinsel ans Tageslicht gebracht, die Baudenkmäler von außerordentlichem Interesse aufweist, wie z.B.: Basilika, Theater, Markt und Isis-Tempel.

In keinem anderen Teil der iberischen Halbinsel ist es möglich, nach dem Besuch eine so komplette Vorstellung vom römischen Städtebauwesen zu erhalten wie in Baelo Claudia. Deshalb ist dieser Ort, der in eine spektakuläre Landschaft eingebettet und Teil des Naturparks der Meerenge ist, von großem Interesse.

▼ Ansicht der Basilika, im Hintergrund das institutionelle Gebäude vom archäologischen Komplex von Baelo Claudia



CÓRDOBA Archäologischer Komplex von Madinat al-Zahra
ALMERIA Baelo Claudia Komplex von La Alcazaba
SEVILLA Archäologischer Komplex von Itálica
MÁLAGA Archäologischer Komplex von Dolmenes de Antequera
JÁEN Archäologischer Komplex von Castulo
SEVILLA Archäologischer Komplex von Carmona
CÁDIZ Archäologischer Komplex von Baelo Claudia



Español
English
Français
Deutsch

RED DE ESPACIOS CULTURALES DE ANDALUCÍA

Besonderheiten des Komplexes

▶ Anthropomorphe Figur oder Grabstein (Baetylus), im östlichen Friedhof (Nekropole) von Baelo Claudia gefunden



FRIEDHÖFE

Die in der kaiserlichen hohen Zeit gegründete Stadt hatte zwei Friedhöfe (Nekropole), einen in der Nähe von Puerta de Carteia im Westen und den anderen gegenüberliegend in der Nähe von Puerta de Gades. Diese beiden Begräbnisbereiche liegen ausserhalb der Stadt auf den zwei Eingangsstraßen von Baelo.

Allerdings gibt es auch andere wichtige Friedhöfe der Stadt, die der Untergangsperiode von Baelo. Sie befinden sich bei der Oststadtmauer an beiden Uferseiten des Baches.



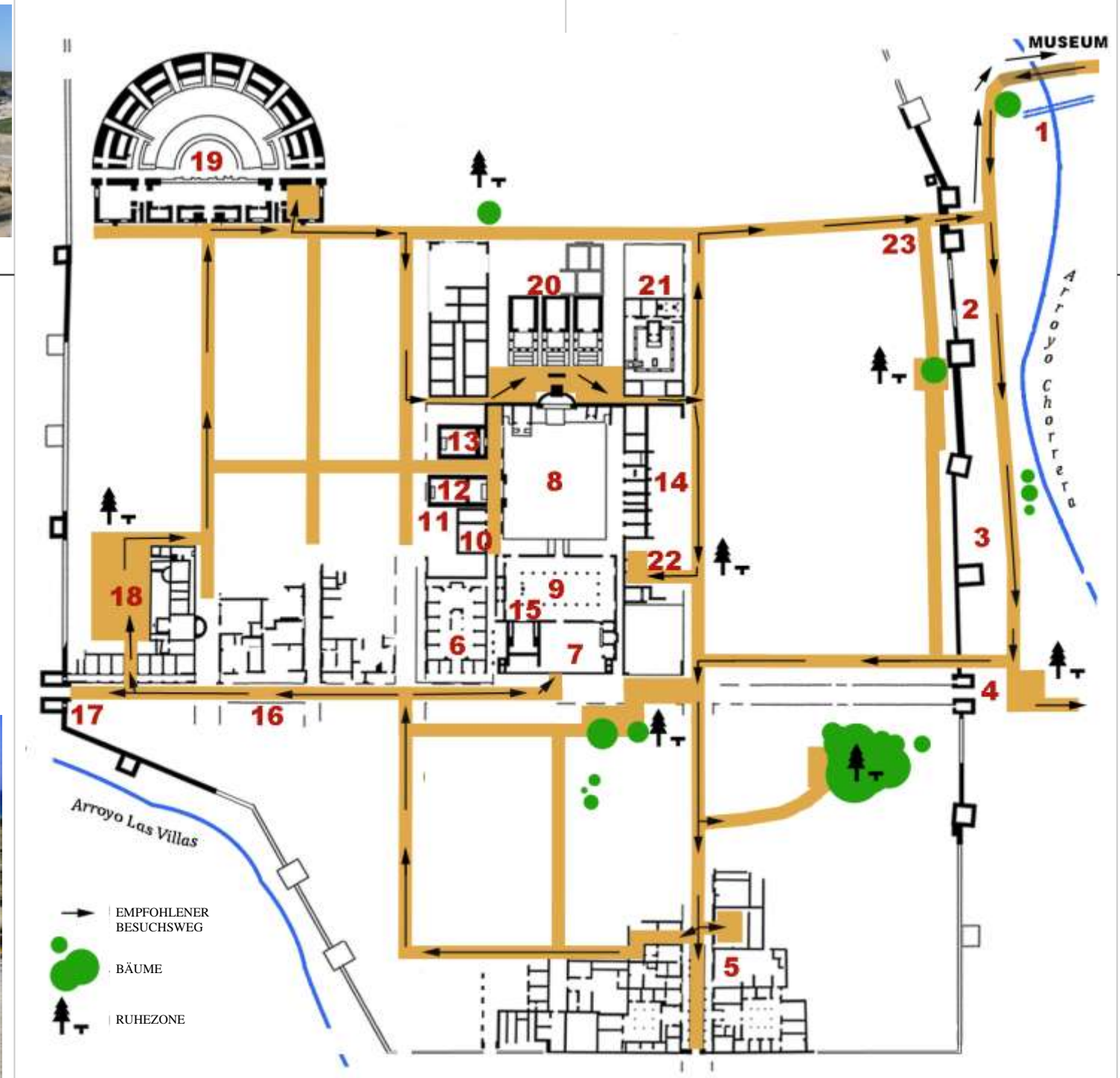
Das Brückenbauwerk von Punta Paloma. ▲ Brückenbögen, die zur Überwindung vom Bach La Chorrera dienen

WASSERVERSORGUNG

Es gab eine vollständige Trinkwasserversorgung über drei Aquädukte, von denen das östliche hervorzuheben ist, welches in einer Entfernung von acht Kilometern von der Stadt, in Punta Paloma, beginnt. Von dessen Brückenbögen, die zur Überwindung der verschiedenen Bäche dienten, die seinen Lauf kreuzten, sind noch Überreste vorhanden. Einer der Brückenbögen ist in unmittelbarer Nähe des östlichen Stadtmauerabschnitts zu sehen. Vom nördlichen Aquädukt ist die der Wasserspeicherung dienende große Zisterne erhalten, die sich im höher gelegenen Teil des Stadtgebiets befindet. Des Weiteren wurde zur Ableitung des Regenwassers und der Abwässer ein wirksames Abflusssystem angelegt.



Archäologischer Komplex von Baelo Claudia



▶ Ansicht der Salzfischfabriken. Im Vordergrund kegelförmige Einsalzbecken. Im Hintergrund der Atlantischen Ozean

Im Säulengang der Ostseite kann man die Läden (tabernae) (14) sehen. Bevor wir den Platz verlassen, sehen wir ein Gebäude (15), das einigen Forschern zufolge auch die curia sein könnte.

Am Ende der Decumanus Maximus (16) finden wir das Westtor der Stadt, "Puerta de Gades" (17). Nach Durchschreiten des Tors geht man weiter bis zum offenen Thermalgebäude (18). Von hier aus gehen wir zum Theater (19), das natürliche Gefälle vom Abhang wurde für die Zuschauerränge genutzt. Es hat sieben Eingänge (Vomitoren), die den Zugang zu den verschiedenen Ebenen des Zuschauerraums (cavea) ermöglichen.

Zum Abschluss besuchen wir die Kapitolinische Triade (20), die das monumentale Zentrum beherrscht und sich auf der nächsten Terrasse mit drei gleich aussehenden Tempel erhebt, die Jupiter, Juno und Minerva gewidmet waren. Infolge des Aufkommens orientalischer Kulte unter der römischen Bevölkerung wurde neben ihnen ein weiterer Tempel angefügt, welcher der ägyptischen Göttin Isis gewidmet war (21). Vom Isis Tempel gehen wir zum Aussichtspunkt (22), wo wir das forum mit seinen öffentlichen Gebäuden sehen. Von hier aus kehren wir über das sekundäre Tor (23) zum Besucherzentrum zurück.

◀ Ansicht der Basilika. Im Hintergrund die Kopie der Marmorstatue Trajan
▼ Ansicht des Forums. Im Vordergrund die Plaza. Im Hintergrund die Basilika



Empfohlener Besuchsweg

Der empfohlene Besuchsweg der römischen Stadt beginnt mit einem Spaziergang außerhalb der Stadt, wo wir das Brückenbauwerk von Punta Paloma (1) sehen, das die Stadt mit Trinkwasser versorgt hat.

Wir gehen weiter parallel entlang der Stadtmauer und können die architektonische Gestaltung mit zahlreichen Türmen (2) betrachten. Bevor wir die Stadt durch das Haupttor betreten, sehen wir die große, späte Nekropole (3), die zum Teil in den letzten Jahren ausgegraben wurde.

Wir betreten die Stadt durch das Osttor "Puerta de Carteia" (4), ein monumentales Eingangstor zur Stadt. Von hier aus gehen wir in Richtung Süden zu den Salzfischfabriken (5), dem größten industriellen Komplex seiner Art auf der ib. Halbinsel. Wir kehren über die Achslinie Decumanus Maximus zurück und finden wir den Markt (macellum) (6), der in der kaiserlichen hohen Zeit gebaut wurde, um die Handelstätigkeiten aus dem Forum auszugliedern. Danach gehen wir zum südlichen Platz (Plaza Meridional) (7).

Das monumentale Zentrum, in dem sich die verwaltungsmäßigen, kulturellen und religiösen Tätigkeiten entfalten, liegt an der Kreuzung der beiden Hauptstrassen Decumanus Maximus und Cardo Maximus; es gruppiert sich um einen mit Steinplatten belegten Platz, der von zwei Säulengängen gesäumt und forum (8) genannt wird. Es handelt sich um ein für die Endzeit der Republik und den Anfang des 1. Jahrhunderts n. Chr. typisches forum. Um das forum befinden sich die verschiedenen öffentlichen Gebäude, von denen auf der Südseite die Basilika hervorsticht sowie ein zweistöckiges Gebäude, das der Justizverwaltung diente.

Die Basilika (9) war die eigentliche Grenze des Forums und verstärkte den Eindruck eines abgeschlossenen Platzes, der den zivilen und religiösen Bereich hervorhob. Auf der Nordseite wurde eine Rednertribüne (rostra) für feierliche Ansprachen errichtet, hinter der sich der monumentale Brunnen befindet, der auch als Abgrenzung und Vorplatz der Tempel fungiert. Im Säulengang der Westseite befinden sich von Süd nach Nord folgende Gebäude: das Gemeindearchiv (tabularium) (10), der Abstimmungssaal (11), ein öffentliches Gebäude (curia) (12), eine Strasse und ein dem Kult des Kaisers gewidmetes Gebäude, das auch ein Versammlungsort einer Vereinigung (schola) (13) sein könnte.



Geschichte

Baelo Claudia wurde gegen Ende des 2. Jh. v. Chr. gegründet. Ihr Ursprung und ihre spätere Entwicklung sind aufs Engste mit dem Salzfishgewerbe und dem Handel mit dem nördlichen Afrika verknüpft. Diese Umstände bewirkten, dass die Stadt, vor allem unter Kaiser Claudius (41-54 n. Chr.), der ihr den Rang einer römischen Stadt verlieh, eine gewisse Bedeutung erlangte; diese Zeit war auch die des grössten Wohlstands der Stadt und der grössten Intensität der Bautätigkeit.

Der wirtschaftliche Niedergang von Baelo Claudia setzte in der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts wahrscheinlich infolge eines Erdbebens ein, das die Stadt zu jener Zeit verwüstet haben muss. Im 3. Jahrhundert verzeichnete der Handel wieder ein leichtes Wiederaufleben, nach welchem die Stadt nach und nach dem Verfall anheim fiel, bis sie schliesslich im 7. Jahrhundert ganz aufgegeben wurde.

Vor Augen des neugierigen Besuchers liegen in Baelo Claudia alle repräsentativen Elemente, welche das Wesen einer römischen Stadt ausmachten, d.h., das Forum, die Tempel des Kapitols, Tempel orientalischen Charakters wie jener, welcher der Isis gewidmet ist, die Basilika, das Verwaltungsgebäude wie die Curia oder das Stadtarchiv, der Markt, das Theater, die Thermen, das Gewerbegebiet, eine vollständige Stadtmauer mit ihren Haupttoren, Strassen, Aquädukte, usw.

▼ Luftaufnahme der Stadt Baelo von der Bucht von Bolonia begrenzt. Punta Camarinal, rechts

